

## **Eine Botschaft aus Fukushima vom 11. März**

*„Es war ein lebensveränderndes Ereignis. Wenn die Lehrer nicht so schnell reagiert hätten, würden wir heute sicher nicht mehr leben.“*

*- Wakana Yokoyama, die zuvor die Ukedo Grundschule in der Stadt Namie besuchte, zu ihrer Volljährigkeitszeremonie.*

*„Wir stehen alle zusammen, um dem von der Erdbebenkatastrophe heimgesuchten Fukushima neue Lebenskraft zu geben. Ich möchte Fukushima, das mich immer unterstützt hat, etwas zurück geben.“*

*- Itsuki Someno, der die Shoshi Oberschule besucht; er erreichte den dritten Platz beim 97-ten Oberschul-Landes-Fußballturnier.*

Acht Jahre sind seit der Tōhoku-Erdbebenkatastrophe und dem darauffolgenden Nuklearunfall im Kernkraftwerk Fukushima Daiichi vergangen.

Hier in Fukushima, wo die Zeit stillstand, hört man jetzt wieder das Lachen der Kinder in den Schulen. Die Baumsetzlinge, die viele von euch als Ausdruck der Hoffnung während des nationalen Baumpflanz-Festivals gepflanzt haben, wachsen nun stetig und stark. Viele Menschen sowohl aus Japan als auch aus Übersee besuchen unsere Präfektur, um die wunderschöne Natur und die köstlichen kulinarischen Spezialitäten zu genießen.

Die Jugend der Präfektur Fukushima hat außerdem herausragenden Erfolg in zahlreichen Gebieten, einschließlich Sport und Kultur. Der stetige Fortschritt Fukushimas in Richtung Revitalisierung ist vor allem den Anstrengungen der Menschen aus Fukushima und der warmherzigen Unterstützung durch Menschen aus aller Welt zu verdanken.

Ich möchte Ihnen allen meine tiefste Dankbarkeit für diese enormen Anstrengungen und die großzügige Unterstützung aussprechen.

Trotz aller dieser Fortschritte gibt es noch Gebiete, in denen Evakuierungsanordnungen weiter bestehen bleiben. Auch wenn die Zahl der Evakuierten auf ein Viertel der ursprünglichen Zahl zurückgegangen ist, warten noch mehr als 40.000 Menschen weiterhin darauf, in ihre Häuser zurückkehren zu können.

Außerdem kursieren noch schädliche Gerüchte und selbst wenn noch ein langer Weg zur Stilllegung der Reaktoren vor uns liegt, gerät die Katastrophe zunehmend in Vergessenheit. Es fällt schwer, diese widersprüchliche Situation vollständig zu vermitteln.

Je mehr Zeit vergeht, desto komplizierter wird es. Wir müssen auch weiterhin viele Hindernisse überwinden und in gegenseitiger Anerkennung unserer Lage uns gegenseitig unterstützen und zusammenarbeiten.

*„Ich wollte dem Wiederaufbau Fukushimas nicht nur zuschauen, sondern ein Teil davon sein.“*  
*- meint Takanao Ishii, Oberschüler aus Tokio, der an einer Exkursion nach Fukushima teilnahm.*

Über die Jahre haben wir viel Unterstützung und Ermutigung erhalten, sowohl aus Japan als auch aus dem Ausland. Traurigerweise gab es auch letztes Jahr viele Naturkatastrophen in Japan. Daher sind nun wir an der Reihe zurückzugeben. Gerade die starken Verbindungen, die wir in den letzten Jahren formen konnten, ermutigen uns nun, diese Freundlichkeiten gegenüber den betroffenen Gemeinden zu erwidern.

*„Eine Dreifach-Katastrophe wie hier in Fukushima gab es nie zuvor. Lasst uns als Präfektur stark zusammenstehen und allen zeigen, dass wir es geschafft haben zu alter Kraft und Unverwüstlichkeit zurückzukehren.“*

*Toshiyuki Nishida, Schauspieler*

*„Galopp, Galopp, das Traben der Pferdehufe hallt in der Zeit*

*Mit meinen Kindern erblicke ich das Lächeln der auf den Pferderücken erhobenen tapferen Samurai.“*

*-Mako Kogure, Oberschülerin der Förderschule Koriyama, zusammen mit ihrer Mutter Yuko.*

In Kürze wird eine neue Ära beginnen.

Gespernte Zuglinien werden wiedereröffnet, sodass die Menschen zu ihren Heimatregionen zurückkehren können. Mit der baldigen Eröffnung des Fukushima Robot Test Fields wird die Entwicklung von Robotern wie z.B. Dronen, die in schwierigen Bedingungen agieren können, voranschreiten. Außerdem werden wir regionale Herausforderungen angehen: Junge Leute haben einen Gemeindeplatz geschaffen, an dem sich junge Unternehmensgründer treffen können; und Fukushimas Oberschulstudenten haben Magazine herausgegeben, in denen sie die Erfahrungen der Bauern Fukushimas und die Vortrefflichkeit ihrer Erzeugnisse vermitteln.

Unsere Anstrengungen in Richtung Wiederaufbau werden weitergehen.

Wir danken unseren Vorfahren, die Fukushima aufgebaut haben sowie denjenigen, die nun an den Wiederaufbaubemühungen beteiligt sind. Wir werden den Stolz unserer Präfektur immer in unseren Herzen tragen. Die Bindungen, die wir mit anderen eingegangen sind, werden wir pflegen und dazu nutzen die nächste Generation zu fördern. Wir werden weiter voller Hoffnung und Stolz für die Zukunft Fukushimas kämpfen, sodass wir alle sagen können: „Froh hier geboren zu sein, froh hier zu wohnen und froh hierher gekommen zu sein“.

11. März 2019

Masao Uchibori, Gouverneur der Präfektur Fukushima